



08.01.2022

Newsletter 004

## Ein fast gebrauchter Tag



Sigulda ist die erwartete schwere Weltcup-Station für unsere Rodler. Ein Totalausfall bei den Doppelsitzern, zwei Top 10 Ergebnisse bei den Herren und gerade einmal zwei Starter im Herren Sprint, aber keine Starter im Sprint der Doppelsitzer. Ein Ergebnis, das für unser Team vielleicht zum richtigen Zeitpunkt kommt, um zu sehen, dass die Bäume nicht in den Himmel

wachsen und dass immer wieder Topleistungen erkämpft werden müssen. Eine Erkenntnis zur rechten Zeit, die besser jetzt als in Peking kommt.

Wir vom Rodelverein Swarovski-Halltal-Absam wollen nicht unsportlich sein, doch für uns das Gute vorweg: Mit seiner zwar nicht fehlerfreien Leistung in beiden Läufen, aber seinem hervorragenden 5. Platz hat Nico Gleirscher, der für unseren Verein startet, einen weiteren großen Schritt in Richtung Olympische Winterspiele in Peking machen können. Alle anderen Ergebnisse des heutigen Tages waren für unsere Rodler mindestens enttäuschend. Mit seinem fünften Rang war Nico noch der beste Österreicher im Team, da Wolfgang Kindl, zuletzt sechs Mal in Folge am Podium, nur auf Rang neun kam, aber sich damit wenigstens für das morgen stattfindende Sprintrennen qualifizieren konnte. Anders erging es David Gleirscher, der nach dem ersten Durchgang auf dem 7. Zwischenrang lag und damit noch in guter Schlagdistanz zum Podium. Dann aber im Finale Pech hatte und mit Drift und Bande auf dem undankbaren 16. Platz landete und damit die Sprintqualifikation verpasste. Reinhard Egger, zur Halbzeit noch Zwölfter, verlor in Durchgang zwei das Visier und rutschte auf Position 18 zurück. Jonas Müller kam heute, trotz seiner fünftbesten Zeit im zweiten Lauf nicht über Rang 26 hinaus.



Unsere beiden Doppel Gatt/Schöpf und Müller/Frauscher - Steu/Koller waren aus den bekannten Gründen erst gar nicht nach Sigulda gereist und greifen erst am kommenden Wochenende in Oberhof wieder an - beendeten ihre Auftritte mit Kippstürzen. Juri Gatt und Riccardo Schöpf, zur Halbzeit auf dem starken siebenten Zwischenrang, konnten das Rennen nach einem Kippsturz in Durchgang zwei nicht beenden. Yannick Müller und Armin Frauscher waren bereits im ersten Lauf frühzeitig vom Schlitten gestiegen, rutschten zwar noch durchs Ziel, hatten aber im zweiten Lauf keine Chance mehr. Damit konnten sich beide Doppel nicht für die morgige Sprint-Konkurrenz qualifizieren.

**Stimmen:**

**Nico Gleirscher:** Ich war vor dem zweiten Durchgang schon etwas angespannt, habe gewusst, dass ich abliefern muss. Das ist mir gut gelungen. Beide Läufe waren zwar nicht fehlerfrei, aber die Bahn ist schwierig, verzeiht nicht den kleinsten Fehler. Ich bin mit der Leistung und vor allem dem Ergebnis happy, werde im morgigen Sprint wieder voll angreifen.

**Wolfgang Kindl:** Ich bin gestern im Abschlusstraining sehr schnell gewesen, habe mir schon mehr erwartet. Heute war die Oberfläche wesentlich rutschiger, da hat die Abstimmung nicht ganz gepasst. Ich habe in der Pause reagiert, es ist danach zwar besser gegangen, der ganz große Speed hat aber wieder gefehlt. Ich werde das noch genau analysieren und hoffe, dass ich mich morgen im Sprint wieder besser in Szene setzen kann.

**René Friedl (ÖRV-Cheftrainer & Sportdirektor):** Wir haben uns hier bereits im Training schwergetan, heute nicht die erhoffte Steigerung erzielt und nur vereinzelt das abgerufen, was wir draufhaben. Wir wissen, dass die Trauben hoch hängen und wir konsequent und hart weiterarbeiten müssen. Heute gilt es einiges zu analysieren, morgen greifen wir wieder an.“

Ergebnisse Herren

Ergebnisse Doppel



Fotos vom Samstag